

### 3. Kapitalgesellschaften

#### 3.1 Klinikum Bad Hersfeld GmbH (Mutterunternehmen)

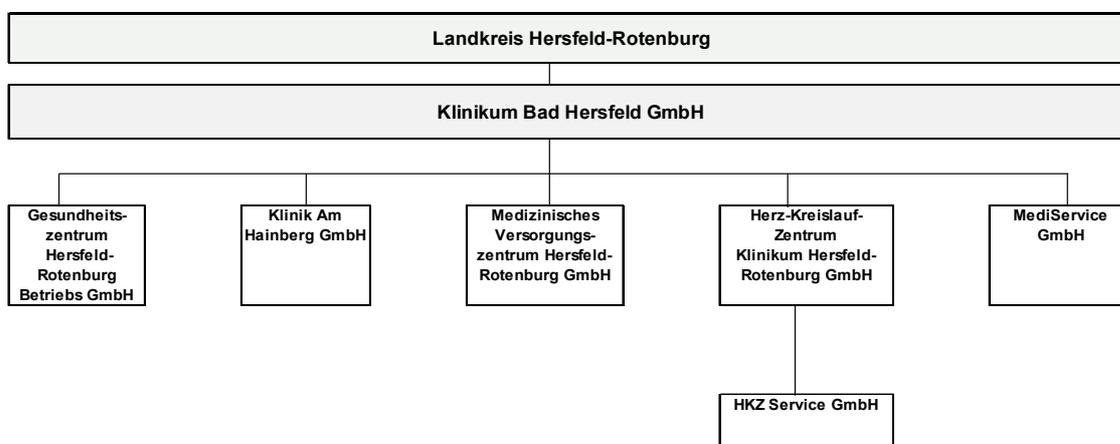
Sitz:	36251 Bad Hersfeld Telefon: 06621 88-0, Telefax: 06621 88-1033 E-Mail: geschaeftsfuehrung@klinikum-hef.de Internet: www.klinikum-bad-hersfeld.de
Postanschrift:	Seilerweg 29, 36251 Bad Hersfeld
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Klinikums Bad Hersfeld und aller damit verbundenen zweckdienlichen Einrichtungen (einschl. Wohnheime). Hierzu gehören auch die Ausbildungseinrichtungen sowie die Maßnahmen wissenschaftlicher und sonstiger krankenhausbezogener Fort- und Weiterbildung. Der Betrieb des Klinikums umfasst stationäre und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen, ambulante Behandlung sowie Rehabilitation, Pflege und medizinisch-technische sowie physikalische Leistungen.
Gründung:	seit 1872 als Bezirkskrankenhaus seit 1937 als Regiebetrieb des Landkreises seit 1983 als Eigenbetrieb des Landkreises seit 01.01.1996 als GmbH
Handelsregister:	Bad Hersfeld, HRB 651
Stammkapital:	10.000.000 EUR
Gesellschafter:	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (100 %) Stammeinlage 10.000.000 EUR, voll eingezahlt
Aufsichtsrat:	Torsten Warnecke (Vorsitzender), Dirk Noll (stellv. Vorsitzender), Vertreter des Betriebsrats: Martina Reinki (bis 30.09.2024), Stefanie Schömann (ab 01.10.2024), Wolfgang Reim, Birgit Majunke-Pohl; Kreistagsabgeordnete: Manfred Fehr, Helmut Opfer, Karsten Vollmar, Herbert Höttl, Andreas Börner, Christian Eimer (bis 18.02.2024), Jörg Althoff (ab 12.03.2024), Gerhard Schenk, Tim Schneider (bis 08.05.2023), Markus Schneider (ab 18.07.2023); Gastmitglieder ohne Stimmrecht: Bürgermeister Marcus Weber der Stadt Rotenburg a.d.F. und Bürgermeisterin Anke Hofmann der Stadt Bad Hersfeld
Geschäftsführer:	Rolf Weigel M.A.
Prokura:	Sascha Sandow
Konzernjahresabschluss:	per 31.12.2023
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dreieich, Prüfbericht vom 01.08.2024
Beteiligungen:	Herz-Kreislauf-Zentrum Klinikum Hersfeld-Rotenburg GmbH (100 %), HKZ Service GmbH (100%), Gesundheitszentrum Hersfeld-Rotenburg Betriebs GmbH (100 %), Med. Versorgungszentrum Hersfeld-Rotenburg GmbH (100 %), Klinik Am Hainberg GmbH (100%), MediService GmbH (100%), KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH (1,5 % seit 2017)

Hinweis: Um gem. § 123a HGO auch die mittelbaren Beteiligungen zu erfassen, wurde für das Klinikum Bad Hersfeld der geprüfte Konzernabschluss für den folgenden Bericht betrachtet.

### 3.1.1 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Das Hessische Krankenhausgesetz (HKHG) bestimmt, dass die Gewährleistung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser eine öffentliche Aufgabe des Landes, der Landkreise und der kreisfreien Städte ist. Krankenhäuser können aber auch nach Maßgabe des Krankenhausplanes von freigemeinnützigen und privaten Trägern errichtet und betrieben werden.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist alleiniger Krankenhausträger für die Klinikum Bad Hersfeld GmbH. Verschiedene Tochtergesellschaften runden das Angebot der Muttergesellschaft ab oder dienen als Servicegesellschaften. Einen Überblick über den Klinikkonzern bietet folgendes Schaubild:



Konsolidierungskreis Klinikum Bad Hersfeld GmbH mit Mehrheitsbeteiligungen  
Stand 31.12.2023

Drei weitere bis 2022 zum Konzern gehörende Unternehmen wurden in 2023 verschmolzen bzw. liquidiert. Die Orthopädie Bad Hersfeld GmbH wurde zum 01.01.2023 auf die Klinikum Bad Hersfeld GmbH verschmolzen. Die E+B Versorgung GmbH wurde zum 01.01.2023 auf die Gesundheitszentrum Hersfeld-Rotenburg Betriebs GmbH verschmolzen. Die Löschung der HKZ Verwaltung GmbH i.L. wurde am 04.08.2023 im Handelsregister bekannt gegeben.

Der Konzern nimmt, insbesondere als Betreiber von Krankenhäusern in zwei Städten mit Schwerpunktversorgung eine bedeutende Funktion sowohl als Anbieter von vielfältigen Gesundheitsdienstleistungen als auch als wichtiger Arbeitgeber ein. Im Konzern werden nunmehr mit bis zu ca. 3.000 Beschäftigten in verschiedenen Arbeitszeitmodellen jährlich rund 40.000 Patienten voll- und teilstationär und etwa die doppelte Anzahl ambulant behandelt. In der Funktion als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Gießen nimmt die Klinikum Bad Hersfeld GmbH zudem an der praktischen Ausbildung der Studierenden teil. Daneben stellt das Klinikum Ausbildungsplätze für die Ausbildungsbereiche Anästhesiologische Assistenz, Operationstechnische Assistenz, Hebammen, Diätassistenz und Gesundheits- und Krankenpflege zur Verfügung. Neben diesen branchenspezifischen Ausbildungsplätzen bildet der Konzern zudem in anderen Bereichen aus.

### **3.1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns**

#### 3.1.2.1 Geschäftsverlauf

Die Krankenhäuser sind, wie auch die Gesamtwirtschaft, in einer schwierigen Lage. Neben inflationsbedingten Preissteigerungen sind hohe Tariflohnsteigerungen sowie der aufgrund des angespannten Personalmarktes notwendige Rückgriff auf medizinisches Leihpersonal, die wesentlichen Faktoren für steigende Kosten. Die fehlende Refinanzierung dieser Kostensteigerungen sowie die zunehmende Ambulantisierung bei unzureichenden finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen führen dazu, dass sich die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser massiv verschlechtert hat.

Eine Umfrage des deutschen Krankenhausinstitutes (DKI) zeigt, dass die wirtschaftliche Lage der deutschen Krankenhäuser weiterhin äußerst angespannt ist (Stand: Februar 2024). Hier bewerten 68% der Allgemeinkrankenhäuser ihre aktuelle wirtschaftliche Situation als schlecht (39%) oder sehr schlecht (29%). Nur noch wenige Häuser (6%) beschreiben sie als gut.

Besonders der Fachkräftemangel in der Pflege/ Intensivpflege sowie beim OP- und Anästhesiedienst werden als zentrale Herausforderung für die stationäre Krankenhausversorgung genannt. Dabei machen auch gesetzliche Vorgaben zur PpUGV (Personaluntergrenzen-Verordnung) in Zeiten des Fachkräftemangels eine Kompensation durch Honorarkräfte notwendig, wodurch eine wirtschaftliche Leistungserbringung nicht mehr möglich ist.

Auch im Klinikum Bad Hersfeld ist der Betrieb von mangelndem Fachpersonal sowie einem hohen Krankenstand im medizinischen Bereich geprägt.

Die Fallzahlen im voll- und teilstationären Bereich haben die in den Planzahlen abgebildete Fallzahlsteigerung nicht erreicht (-596 Fälle, -2%) und liegen auch geringfügig unter den Vorjahreswerten.

Gegenüber 2022 verringerten sich die aDRG (Fallpauschalen) geringfügig. Die geplanten Werte für 2023 konnten ebenfalls nicht erreicht werden. Sie liegen mit -1857 aDRG (-7%) unter den Planansätzen.

Die Leistungsrückgänge gegenüber den Planansätzen sowie gegenüber dem Vorjahr sind mit der zunehmenden Ambulantisierung sowie dem Mangel an Fachpersonal insbesondere im Bereich der Pflege zu erklären. Wegen der steigenden Zahl Pflegebedürftiger wächst insgesamt die Nachfrage nach professioneller Pflege und Unterstützung. Auch aufgrund des demografischen Wandels können die Stellen nicht ausreichend besetzt werden.

#### 3.1.2.2 Ertragslage

Die Gesamtleistung des Konzerns verminderte sich um 383 T€. Hierbei stehen einem Rückgang vor allem bei den Erlösen aus Krankenhausleistungen und den ambulanten Leistungen gegenläufig eine Erhöhung aus Zuwendungen des Landes nach § 26f KGH (Ausgleich Energiekosten) in Höhe von 5,859 Mio. € gegenüber.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,505 Mio. € auf 158,4 Mio. € erhöht. Damit liegt er, bezogen auf die Gesamtleistungen, bei 73,1% (69,3% im Vorjahr). Insgesamt beschäftigte der Konzern zum Bilanzstichtag rund 2.069 Vollzeitkräfte (2.070 VK im Vorjahr).

Der Materialaufwand zeigt eine Steigerung um 16,0% gegenüber dem Vorjahr, welche neben den inflationsbedingten Steigerungen auf den Kostenbereich „Honorare für nicht im Klinikum angestelltes medizinisches Personal zurückzuführen ist.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 7,8% gesunken.

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 9,539 Mio. (im Vorjahr 10,048 Mio. €) ab.

Gegenüber der Wirtschaftsplanung 2023 (-22,175 Mio. €) ist eine Verbesserung in Höhe von 12,636 Mio. € eingetreten. Diese resultiert im Wesentlichen aus nicht geplanten Zuweisungen der öffentlichen Hand in Höhe von 15 Mio. €.

### 3.1.2.3 Finanzlage

Das Finanzmanagement des Klinikums stellt unter Zuhilfenahme des Cash-Poolings sicher, dass der Konzern jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Der Gesellschafter stellt gem. Beschluss des Kreistages vom 21.07.2022 einen Liquiditätskredit i.H.v. bis zu 20 Mio. € zur Liquiditätssteuerung bereit. Darüber hinaus besteht eine Betriebsmittelkreditlinie mit der Sparkasse.

### 3.1.2.4 Vermögenslage

Die Erhöhung der Bilanzsumme in 2023 ist auf die Erfassung des Fördermittelbescheides für den Anbau Nord am Standort Bad Hersfeld zurückzuführen.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen zeigt einen Anteil von 30,5% (im Vorjahr 42,9%) der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen ist vor allem durch die Krankenhausstandorte in Rotenburg und Bad Hersfeld geprägt.

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht betragen zum Bilanzstichtag 185,552 Mio. € (im Vorjahr 63,565 Mio. €). Darin enthalten sind Forderungen für den Ausbau Nord in Höhe von 116,833 Mio. € sowie Forderungen nach §§25, 25a HKHG a.F. in Höhe von insgesamt 26,5 Mio. €.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände betragen 29,254 Mio. € (im Vorjahr 32,073 Mio. €). Wesentliche Teile der ausgewiesenen Guthaben sind für Fördermittel reserviert und stehen daher dem Finanzmittelfonds nicht zur Verfügung.

Im langfristigen Fremdkapital (162,511 Mio. €) werden zum Bilanzstichtag langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (13,312 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (29,296 Mio. €). Weiterhin sind Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (116,5 Mio. €) ausgewiesen, die noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel für den Neubau Nord sowie nach §§ 25, 25a HKHG enthalten.

### Entwicklung des Eigenkapitals

Die Vermögenslage ist im Jahr 2023 sowohl vom Jahresfehlbetrag in Höhe von 9,539 Mio. € als auch von einer Einzahlung des Trägers in die Kapitalrücklage in Höhe von 13 Mio. € geprägt. In Summe ergibt sich eine Verbesserung des negativen Eigenkapitals um ca. 3,455 Mio. €.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum Stichtag 0,202 Mio. € (im Vorjahr 3,657 Mio. €). Die Eigenkapitalquote ist zum Bilanzstichtag mit -0,1% (im Vorjahr -1,6%) negativ.

### Gesamtsituation

Die sich aktuell in der Abstimmungsphase befindliche Krankenhausreform wird die Finanzierung, Organisation und das Leistungsspektrum der rund 1.700 Krankenhäuser in Deutschland grundlegend verändern. Das Bundesministerium für Gesundheit hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der die bisherige rein Fallpauschalen abhängige Vergütung in eine gemischte Finanzierung - Vorhaltevergütung und Fallpauschalen- verändert. Die Vorhaltevergütung soll sich an den Leistungsgruppen und Qualitätskriterien orientieren, die den einzelnen Kliniken zugewiesen werden. Demnach werden medizinische Leistungen nur noch in den Kliniken angeboten, die sich dafür qualifizieren konnten. Das Gesetz zur Krankenhausreform soll nach derzeitiger Planung zum 1. Januar 2025 in Kraft treten.

Bereits im März 2024 ist das Transparenzgesetz in Kraft getreten, das den Patienten eine bessere Übersicht zu den jeweiligen Klinikleistungen garantiert, indem die Behandlungsqualität aller Kliniken öffentlich zur Verfügung gestellt wird.

Die konkreten Auswirkungen der Reform auf den Konzern Klinikum Hersfeld-Rotenburg lassen sich derzeit noch nicht abschätzen, da die Details zu den geplanten Leistungsgruppen sowie zu der Ausgestaltung der Vorhaltefinanzierung noch nicht bekannt sind.

Der regionale Bedarf an Krankenhausleistungen wird als relativ konstant angesehen. Für das Versorgungsgebiet Fulda-Hersfeld prognostiziert die Hessen-Agentur bis zum Jahr 2030 einen Rückgang der Bevölkerung um rund 7 % bei gleichzeitigem Fallzahlenanstieg der Krankenhausesfälle um 3,3 %, was auf den überproportionalen Anstieg der älteren Bevölkerungsgruppen zurückzuführen ist.

Im Rahmen einer umfassenden Zukunftsstrategieentwicklung wurde ein neues Zielbild für die medizinische, bauliche und strukturelle Entwicklung des Konzerns geschaffen.

Um eine nachhaltige Ertragssteigerung und wirtschaftliche Sicherung des Konzerns in Zukunft zu erreichen, werden die akutmedizinischen Standorte in Rotenburg a. d. Fulda und in Bad Hersfeld am Standort Klinikum Bad Hersfeld zusammengefasst. Dazu sind umfangreiche bauliche Maßnahmen notwendig. Mit dem Neubau eines Funktions- und Pflgetraktes wird ein Kernelement zukunftsfähiger Strukturen für den Konzern implementiert. Dort werden die Bereiche Zentral OP, Intensivmedizin, Notfallzentrum, Radiologie und kardiologische Funktionsdiagnostik neben 6 Pflegestationen neu errichtet.

Die Fördermittel aus dem Krankenhausstrukturfonds für die Umsetzung der geplanten Investitionsmaßnahmen im Bereich der Akutmedizin in Höhe von 120 Mio. € sind vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration im Juli des Jahres 2023 bewilligt worden. Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat ebenfalls Investitionszuschüsse für den Anbau in Höhe von 60 Mio. € bewilligt.

Die wirtschaftliche Lage erfordert die Zusammenlegung der stationären Krankenhausbereiche. Es ist notwendig, durch die Optimierung der Prozesse eine Verbesserung der Produktivität und des Personaleinsatzes zu erreichen. Die Liquidität wird derzeit durch die Unterstützung des Gesellschafters gesichert. Bis zur Fertigstellung des Neubaus und der endgültigen Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen ist die Unterstützung des Gesellschafters weiterhin zwingend erforderlich.

Basierend auf der dargestellten Gesamtsituation des Konzerns hat der Abschlussprüfer entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB für den Klinikkonzern erneut entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen aufgeführt und damit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ergänzt.

### **3.1.3 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis**

Im Berichtsjahr hat der Träger das Klinikum Hersfeld-Rotenburg wie folgt unterstützt:

13.000.000 € -> Erhöhung Kapitalrücklage

15.000.000 € -> Zuschuss für laufende Zwecke

2.024.646,50 € -> Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen für die Gesellschafterdarlehen

### 3.1.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Für bereitgestellte Bürgschaften erhielt der Landkreis Hersfeld-Rotenburg im Geschäftsjahr 43,5 T€ (2022= 33 T€) an Bürgschaftsprovision von der Klinikum Bad Hersfeld GmbH. Der Landkreis erbringt für die Gesellschaft Dienstleistungen. Hierfür hat der Landkreis in 2023 als Kostenerstattung (Verwaltungskostenbeitrag) 20.572,65 € (2022=16.977 €) erhalten. Folgende Darlehen hat der Landkreis dem Klinikum zur Verfügung gestellt:

	Betrag	Datum	Stand 31.12.2023	Bemerkung
1.	187.500 €	2009	106.250 €	Aufnahme und Weiterleitung Darlehen aus Konjunkturprogramm zum Neubau Hybrid-OP am HKZ
2.	1.250.000 €	2009	708.334 €	Aufnahme und Weiterleitung Darlehen Zukunftsinvestitionsprogramm Bund für P-Ersatzneubau/Umbau Küche am Klinikum
3.	25.000.000 €	2016	16.022.284,15 €	Gesellschafterdarlehen im Rahmen Übernahme HKZ
4.	10.000.000 €	2017	7.000.000 €	Aufnahme und Weiterleitung Darlehen Hess. Investitionsfonds Abt. C für bauliche Maßnahmen Klinikum
5.	20.000.000 €	2022	8.000.000 €	Kassenverstärkungskredit Klinikum

Der Landkreis verzichtete im Jahr 2023 auf die Erstattung von Zins- und Tilgungsleistungen der gewährten Kredite i.H.v. 2,025 Mio. €.

### 3.1.5 Haftungsverhältnisse

Folgende Haftungsverhältnisse bestehen zwischen der Gesellschaft und dem Landkreis:

	Betrag	Datum	Stand 31.12.2023	Bemerkung
1.	576.250 €	Dez. 2007	201.250 €	Ausfallbürgschaft für eine Kapitaleinlage bei der HKZ GmbH & Co. KG
2.	7.000.000 €	08.11.2011	3.120.832,93 €	Ausfallbürgschaft für einen Ersatzneubau Bettenhaus Ost am Klinikum
3.	5.000.000 €	11.12.2013	5.000.000,00 €	Kontokorrentkredit zur Sicherung der Liquidität
4.	3.200.000 €	18.12.2014	3.200.000,00 €	Ausfallbürgschaft für die Errichtung eines Parkhauses (aktueller Darlehensstand bei 3.366.666,16 € - Bürgschaft begrenzt auf 3,2 Mio.€)
5.	8.000.000 €	08.12.2016	5.356.597,91 €	Weiterentwicklung/Umwandlung HKZ Rotenburg

Weiterhin wurde der Klinikum Bad Hersfeld GmbH am 22.07.1996 eine Bürgschaft für die Ansprüche durch die Aufnahme der Gesellschaft in die Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbänden des Regierungsbezirks Kassel gewährt.

### 3.1.6 Vorliegen der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO

Bei der Klinikum Bad Hersfeld GmbH und den Tochtergesellschaften handelt es sich um Einrichtungen des Gesundheitswesens. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten derartige Tätigkeiten nicht als

wirtschaftliche Betätigung mit der Folge, dass für sie die Zulässigkeitsbeschränkungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht gelten.

### **3.1.7 Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde im Prüfungsbericht auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers verzichtet. Die Angabe kann unterbleiben, wenn daraus Rückschlüsse auf die Bezüge einer einzelnen Person möglich sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben Aufwandsentschädigungen und Fahrtkostenerstattungen in Höhe von 8.956,80 € (2022=8.961,00 €) erhalten.

### 3.1.8 Zahlen, Daten, Fakten (Konzernabschluss)

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	31.12.2023
Gesamtleistung	224.212.780,10 €	226.138.896,70 €
Betriebsergebnis	-11.272.738,18 €	-25.083.526,85 €
Finanzergebnis	-776.347,13 €	-1.179.783,90 €
Ergebnis nach Steuern	-12.081.924,59 €	-26.563.418,77 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-10.048.382,93 €</b>	<b>-9.538.772,27 €</b>

#### Bilanz

	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	96.254.995,72 €	106.581.014,89 €
Umlaufvermögen	123.852.482,51 €	242.343.109,55 €
Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.656.743,50 €	201.790,77 €
Sonderposten	46.784.065,79 €	61.224.479,62 €
Rückstellungen	23.681.659,89 €	21.863.163,43 €
Verbindlichkeiten	153.377.459,75 €	264.618.240,77 €
<b>Bilanzsumme<sup>1</sup></b>	<b>224.219.683,42 €</b>	<b>349.477.597,57 €</b>

<sup>1</sup> inklusive Rechnungsabgrenzungsposten

### 3.2 Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH

Sitz:	36272 Niederaula Telefon: 06625 109-0, Telefax: 06625 109-199 E-Mail: info@kreisaltenpflege-niederaula.de
Postanschrift:	Berliner Straße 5, 36272 Niederaula
Aufgabe:	<p>Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Alten- und Pflegeeinrichtungen, die zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Einrichtungen betreuten alten und pflegebedürftigen Menschen sowie die bedarfsgerechte Versorgung von außerhalb dieser Einrichtungen lebenden alten und pflegebedürftigen Menschen durch einen Mahlzeitendienst.</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kreisalteneinrichtungs in Niederaula und des Kreisaltenzentrums in Rotenburg a. d. Fulda sowie evtl. weiterer Kreisalteneinrichtungen und aller damit verbundenen zweckdienlichen Einrichtungen.</p>
Gründung:	1999, von 1996 bis 1998 Eigenbetrieb
Handelsregister:	Amtsgericht Bad Hersfeld, HR B 803
Stammkapital:	1.534.000 EUR
Gesellschafter:	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (100 %)
Aufsichtsrat:	Torsten Warnecke (Vorsitzender), Dirk Noll (stellv. Vorsitzender); Bernd Stahl, Helmut Opfer, Waldemar Dombrowski, Dana Kerst, Christa von Baumbach, Hans-Georg Vierheller, Ramona Nuhn, Christel Collmann-Grimm, Werner Ewald, Thomas Rohrbach, Claudius Nölke
Geschäftsführer:	Heiko Bully (kommissarisch)
Jahresabschluss:	per 31.12.2023
Abschlussprüfer:	sb+p Strecker, Berger + Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kassel - Prüfbericht vom 15.05.2024
Beteiligungen:	KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH (0,5 % seit 2017)

### 3.2.1 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Vorhaltung und der Betrieb von Altenpflegeeinrichtungen ist der Daseinsvorsorge zuzurechnen, wobei es für den Landkreis keine gesetzliche Verpflichtung gibt, selbst Altenpflegeeinrichtungen vorzuhalten und zu betreiben. Neben den kreiseigenen Altenpflegeeinrichtungen existieren privatwirtschaftlich oder auch in der Trägerschaft von Kirchen und anderen Organisationen (AWO) betriebene Einrichtungen.

Gleichwohl gibt es aber auch ein öffentliches Interesse, an diesem Markt Anteil zu haben, denn ein Großteil der Bewohner\*innen empfängt Grundsicherungsleistungen. In 2023 hat der Landkreis für Heimpflegekosten 6.851.127 € (2022=4.933.438 €) aufgewandt.

Die Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH rechnet mit einer steigenden Zahl pflegebedürftiger Menschen aufgrund des demographischen Wandels und bietet ein differenziertes Leistungsangebot mit dem Angebot der Kurzzeitpflege, vollstationäre Pflege, dem Hausgemeinschaftsmo- dell, der Cafeteria und dem Mobilen Mittagstisch.

Die Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH betreibt je eine Altenhilfeeinrichtung in Niederaula und Rotenburg a. d. Fulda. In Niederaula stehen 163 Pflegeplätze (2022=163) zur Verfügung. Davon werden 149 Plätze für die stationäre Dauerpflege und 14 Plätze für die eingestreute Kurzzeitpflege genutzt. In Rotenburg stehen 99 Pflegeplätze (2022=99) zur Verfügung. Davon werden 93 Plätze für die stationäre Dauerpflege und 6 Plätze für die eingestreute Kurzzeitpflege genutzt. Beide Einrichtungen verfügen über einen mobilen Mittagstisch. Die Tagespflege Rosengarten in Niederaula wurde zum Juli 2023 bei den Verbänden der Pflegekassen abgemeldet. Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 300 (2022=281) Personen bei der Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH beschäftigt.

### 3.2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Das konsolidierte Gesamtergebnis der Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH für das Jahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -3.365 € (2022=1.024.486 €) ab. Dieses verteilt sich auf die Einrichtung Niederaula zu -244.552 € (523.941 €) und Rotenburg zu 241.186 € (500.545 €).

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde mit Pflegeerlösen in Höhe von 13.116.000 € sowie einem, auf Grund der vorhergesehenen Investitionstätigkeit, negativen Ergebnis in Höhe von 1.243.700 € geplant. Auf Grund der Zahlungen von Energiehilfen sowie einer stabileren Belegungssituation, in Verbindung mit einer sparsamen Betriebsführung ergaben sich positive Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis.

Die Gesamtleistung ist um 147.630 € auf 13.538.376 € in 2023 gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 1,1 % (2022=1,8 %). Der Personalaufwand erhöht sich deutlich um 834.831 € und beträgt im Berichtsjahr 10.165.061 €. Die Materialaufwendungen und die sonstigen zahlungswirksamen betrieblichen Aufwendungen sind in 2023 um 17 % auf 2.897.487 € (2022=2.484.240 €) gestiegen.

Eigenkapital besteht in Höhe von 8.406.271 € (2022=8.409.636 €). Die Eigenkapitalquote der Kreisaltenpflege beträgt 52,2 %. Im Betriebsteil Niederaula stehen noch erhebliche Instandhaltungsaufwendungen im Außenbereich und den sanitären Anlagen bevor, die zu Lasten des Ergebnisses in den Folgejahren gehen werden. Die Instandhaltungsmaßnahmen haben sich im Geschäftsjahr auf zwingend notwendige Investitionen (Austausch Aufzug, Teilsanierung der Wohnebene 1) konzentriert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich im Berichtsjahr auf 2.823.787 € (2022=3.074.907 €). Bestehende Darlehen wurden mit insgesamt 251 T€ getilgt. Im Berichtsjahr erfolgten keine Neuaufnahmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung haben sich im Berichtsjahr auf 274.872 € (2022=434.793 €) reduziert. Diese bestehen fast ausschließlich gegenüber dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg aufgrund der hier geführten Investitionsfonddarlehen.

Die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse sowie die Liquidität der Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH werden in den kommenden Jahren von der Realisierung kostendeckender Pflegesätze, der geplanten Vollbelegung, der Pflegegradverteilung, der Rekrutierung des erforderlichen Personals, der Höhe der Tarifabschlüsse sowie der notwendigen Bauunterhaltungsmaßnahmen in beiden Einrichtungen geprägt sein.

### **3.2.3 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis**

Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch den Landkreis haben in 2023 nicht stattgefunden.

### **3.2.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Die Haushaltswirtschaft des Landkreises wird durch die Gesellschaft direkt weder belastet noch entlastet. Als gemeinnützige GmbH sind keine Gewinnausschüttungen an den Gesellschafter möglich. Der Landkreis erbringt für die Gesellschaft verschiedene Dienstleistungen, für die ein Verwaltungskostenbeitrag berechnet wird. Hierfür hat der Landkreis in 2023 als Kostenerstattung 6.057 € (2022=5.286 €) erhalten.

### **3.2.5 Haftungsverhältnisse**

Folgende Haftungsverhältnisse bestehen zwischen der Gesellschaft und dem Landkreis: Der Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH wurde am 26.08.1999 eine Bürgschaft für die Ansprüche durch die Aufnahme der Gesellschaft in die Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbänden des Regierungsbezirks Kassel gewährt.

### **3.2.6 Vorliegen der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO**

Bei der Kreisaltenpflege Hersfeld-Rotenburg GmbH handelt es sich um eine soziale Einrichtung der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten derartige Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung mit der Folge, dass für sie die Zulässigkeitsbeschränkungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht gelten.

### **3.2.7 Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde im Prüfungsbericht auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Die Angabe kann unterbleiben, wenn daraus Rückschlüsse auf die Bezüge einer einzelnen Person möglich sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2023 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.742 € (2022= 1.159 €) erhalten.

### 3.2.8 Zahlen, Daten, Fakten

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	31.12.2023
Gesamtleistung	13.390.746,15 €	13.538.376,14 €
Betriebsergebnis	1.081.783,80 €	46.255,71 €
Finanzergebnis	-57.297,67 €	-49.620,99 €
Ergebnis nach Steuern	1.024.486,13 €	-3.365,28 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.024.486,13 €</b>	<b>-3.365,28 €</b>

#### Bilanz

	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	11.006.601,11 €	10.535.867,96 €
Umlaufvermögen	5.559.599,05 €	5.531.294,33 €
Eigenkapital	8.409.636,12 €	8.406.270,84 €
Sonderposten	2.858.559,90 €	2.727.619,90 €
Rückstellungen	1.458.774,14 €	1.467.171,93 €
Verbindlichkeiten	3.884.607,07 €	3.514.877,28 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.611.577,23 €</b>	<b>16.115.939,95 €</b>

### 3.3 Dienstleistungs- und Gründerzentrum Bad Hersfeld GmbH (dgz)

Sitz:	36251 Bad Hersfeld Telefon: 06621 944-0 Telefax: 06621 944-101 E-Mail: buero@dgz-bad-hersfeld.de Internet: www.dgz-bad-hersfeld.de
Postanschrift:	Leinenweberstraße 1-3, 36251 Bad Hersfeld
Aufgabe:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben und Managen eines Dienstleistungs- und Gründerzentrums in Bad Hersfeld, das Existenzgründer bei der Gründung und in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere auch im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten.
Gründung:	1995
Handelsregister:	Amtsgericht Bad Hersfeld, HR B 618
Stammkapital:	106.000,00 EUR
Gesellschafter:	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (100 %)
Aufsichtsrat:	-
Geschäftsführer:	Bernd Rudolph, Dipl.-Betriebswirt
Prokura:	Markus Holle
Jahresabschluss:	per 31.12.2023
Abschlussprüfer:	PCR Treuhand & Provision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda - Prüfbericht vom 09.09.2024
Beteiligungen:	keine

### **3.3.1 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Mit dem Dienstleistungs- und Gründerzentrum in Bad Hersfeld wird ein Beitrag bei der zivilen Nutzung der ehemaligen US-Kaserne in Bad Hersfeld geleistet. Es erfolgt die Zusammenfassung von verschiedenen Einrichtungen und Dienstleistungen für die Wirtschaft an einer Stelle (Haus der Wirtschaft - Dienstleistungszentrum) und die Vorhaltung eines besonders kostengünstigen, aber hochwertigen Raumangebotes in Verbindung mit Dienstleistungen für Existenzgründer. Damit wird der öffentliche Zweck durch das Unternehmen erfüllt.

### **3.3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens**

Im Geschäftsjahr 2023 war die primäre Zielsetzung des Dienstleistungs- und Gründerzentrum Bad Hersfeld GmbH die Vermietungsquote auf dem hohen Niveau der Vorjahre zu halten. Weiterhin sollen im vertretbaren Rahmen auch Flächen für Existenzgründungen vorgehalten werden. Zum 31.12.2023 waren die Büroräume des dgz vollständig vermietet.

Das dgz stellt eine Vollzeit-, drei Teilzeit- und weitere Stellen mit geringfügiger Beschäftigung zur Verfügung.

Das dgz hat im Jahr 2023 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 5.835,86 € (2022=332,39 €) erwirtschaftet. Die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem durch einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 12.153,12 € begründet. Auf das Ergebnis negativ ausgewirkt hat sich vorrangig der Anstieg der Personalaufwendungen um 6.463,41 €.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 29.299 € verringert. Der Eigenkapitalanteil inklusive Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beträgt 45,22 % der Bilanzsumme (2022=43,94 %). Der Verschuldungsgrad beträgt 121,10 % (2022=127,55 %).

Im Geschäftsjahr ergibt sich eine Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 5,26 %. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,93%-Punkte erhöht (2022=3,33 %).

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Liquiditätshilfen des Gesellschafters in den Vorjahren bis 2016 und einer im Jahr 2012 vorgenommenen Kapitalerhöhung gesichert.

### **3.3.3 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis**

Im Jahr 2023 gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis.

### **3.3.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Im Geschäftsjahr 2023 hatte das dgz keinerlei Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises.

Von 2009 bis 2016 wurden Liquiditätshilfen durch den Landkreis in Form eines Gesellschafterdarlehens (Gesamtbetrag 2016=120.000 €) gegen Erstattung von Zinsen bereitgestellt, dessen Tilgung ab 2017 erfolgt (siehe 3.3.5).

### 3.3.5 Haftungsverhältnisse

Folgende Darlehen bestehen zum 31.12.2023:

		31.12.2022	31.12.2023
1.	Darlehen Sparkasse Hersfeld-Rotenburg, Zinssatz: 1,84 %	452.884 €	430.337 €
2.	Liquiditätsdarlehen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg	60.000 €	50.000 €
	<b>Summe Kredite</b>	<b>512.884 €</b>	<b>480.337 €</b>

zu 1: Das Darlehen der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg ist durch eine Bürgschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg gesichert. Im Gegenzug ist für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg eine Grundschuld in Höhe von 4,55 Mio. DM an 1. Rangstelle im Grundbuch eingetragen.

zu 2: Die Tilgung des Liquiditätsdarlehens begann am 30.06.2017 (nach der vollständigen Tilgung des Investitionsfondsdarlehens im Jahr 2016) mit jährlichen Tilgungsraten in Höhe von 10.000 €.

### 3.3.6 Vorliegen der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen vor, weil diese Beteiligung nicht vorrangig als wirtschaftliche Betätigung angesehen werden kann, sondern eine freiwillige Leistung im Rahmen der Struktur- und Regionalentwicklung darstellt. Die Beteiligung steht auch in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises.

### 3.3.7 Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, weil daraus Rückschlüsse auf die Bezüge einer einzelnen Person möglich sind.

Ein Aufsichtsrat oder Beirat besteht nicht.

### 3.3.8 Zahlen, Daten, Fakten

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	31.12.2023
Gesamtleistung	301.990,30 €	301.512,45 €
Betriebsergebnis	17.861,66 €	24.860,28 €
Finanzergebnis	-8.875,96 €	-10.371,11 €
Ergebnis nach Steuern	8.985,70 €	14.489,17 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>332,39 €</b>	<b>5.835,86 €</b>

#### Bilanz

	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	905.256,11 €	873.854,11 €
Umlaufvermögen	64.844,94 €	66.816,58 €
Eigenkapital	269.116,94 €	274.952,80 €
Sonderposten	157.303,00 €	150.656,00 €
Rückstellungen	22.294,28 €	24.505,94 €
Verbindlichkeiten	521.625,76 €	490.925,83 €
<b>Bilanzsumme<sup>2</sup></b>	<b>970.339,98 €</b>	<b>941.040,57 €</b>

<sup>2</sup> inklusive Rechnungsabgrenzungsposten

### 3.4 Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH

Sitz:	36199 Rotenburg an der Fulda Telefon: 06623 817-8080 Telefax: 06623 81757-8080 E-Mail: schulservice@hef-rof.de
Postanschrift:	Pestalozzistraße 7, 36199 Rotenburg an der Fulda
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung von Schulen bei Betreuungs- und Ganztagsangeboten, insbesondere durch die Anstellung von Beschäftigten in der Essensausgabe, in Schulbibliotheken und in der Betreuung sowie die administrative Betreuung von Schulen und die kaufmännische Unterstützung der Fördervereine.
Gründung:	2017
Handelsregister:	Amtsgericht Bad Hersfeld, HRB 2790
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter:	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (100 %)
Aufsichtsrat:	-
Geschäftsführerin:	Christine Trinks
Prokura:	Bianca Becker
Jahresabschluss:	per 31.07.2023
Abschlussprüfer:	PRC Treuhand & Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda - Prüfbericht vom 18.10.2023
Beteiligungen:	keine

### 3.4.1 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung von Schulen bei Betreuungs- und Ganztagsangeboten, insbesondere durch die Anstellung von Beschäftigten in der Essensausgabe, in Schulbibliotheken und in der Betreuung sowie die administrative Betreuung von Schulen und die kaufmännische Unterstützung der Fördervereine.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg als Schulträger sieht den Ausbau der Nachmittagsbetreuung an den Schulen als wesentlichen Standortfaktor und hat sich zum Ziel gesetzt, eine Struktur zu schaffen, die den Schulen und Fördervereinen eine verlässliche Unterstützung anbietet. Hiermit soll insbesondere die flächendeckende Teilnahme der Grundschulen am Landesprogramm „Pakt für den Ganztag“ erreicht werden.

### 3.4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Wirtschaftsjahr dem Schuljahr angepasst, so dass der Jahresabschluss den Zeitraum vom 01.08.2022 bis 31.07.2023 umfasst.

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 52.037 € (2021/2022 = 34.690 €) erzielen. Die Steigerung des Jahresergebnisses kann maßgeblich auf die Aufnahme von vier neuen Schulen und einem damit einhergehenden Anstieg des Fördermittelvolumens sowie der erfolgreichen Durchführung des Deutschsommer-Projektes zurückgeführt werden. Gegenläufig stieg der Personalbedarf, sodass in diesem Bereich ein Anstieg der Aufwendungen zu verzeichnen ist. Im Zuge der Erhöhung des Mindestlohnes zum 01.10.2022 auf 12 € passte die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH die Lohnstruktur aller Mitarbeitenden an. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Juli 2023 beträgt 149.660 € (2021/2022 = 97.623 €).

Da die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH vom Landkreis als Schulträger den Auftrag hat, eine ganztägige Organisation an kreiseigenen Schulen nach Maßgabe von § 15 Hessisches Schulgesetz anzubieten, erhält sie vom Schulträger die erforderlichen finanziellen Mittel, u.a. um geeignetes Personal zu akquirieren, anzustellen und ein gemeinsames pädagogisches Konzept nach Maßgabe der öffentlich-rechtlichen Bestimmungen und der einschlägigen Ganztagsrichtlinien etc. zu verfolgen und umzusetzen.

Die übersteigenden Personalkosten, die nicht durch Landesmittel gedeckt sind, werden durch Elternentgelte gedeckt. Die im Rahmen des Landesprogramms „Ganztätig arbeitende Schule“ bzw. „Pakt für den Ganztag“ überwiesenen Landesmittel (Mittel statt Stelle) können entsprechend der Vorgaben des Landes mit einem Verwaltungskostenanteil durch die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH abgerechnet werden.

Zum 31. Juli 2023 hatte die Gesellschaft einen Stand von 190 Beschäftigten (31.12.2022 = 160). Insgesamt sind 17 Beschäftigte in Doppelfunktion tätig. Das Verwaltungspersonal der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH wird mittels Überlassungsvertrag vom Landkreis entsendet. Es handelt sich dabei um einen Anteil von 2,84 Stellen (VZÄ).

Im Schuljahr 2022/2023 nutzten 20 Schulen den vollständigen Service (komplette Mittelverwaltung inkl. der Personalanstellung) der Gesellschaft. Die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH weitet ihr Angebot auf zwei weitere Schulen in Landkreis aus. Ab dem Schuljahr 2022/2023 nehmen 22 Schulen den Gesamtservice und 4 Schulen die Personalverwaltung in Anspruch.

### 3.4.3 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Kapitalzuführungen und -entnahmen fanden in 2023 nicht statt.

#### **3.4.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Grundsätzlich erstattet der Landkreis Hersfeld-Rotenburg sämtliche Aufwendungen der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH, die nicht durch anderweitige Erträge gedeckt sind. Der Landkreis erbringt für die Gesellschaft Dienstleistungen. Hierfür hat der Landkreis in 2023 einen Verwaltungskostenbeitrag i.H.v. 75.768,47 € (2022 = 64.180,97 €) erhalten.

#### **3.4.5 Haftungsverhältnisse**

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg hat für die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH keine Bürgschaften übernommen und auch sonstige Haftungsverhältnisse bestehen nicht - außer der Erstattung der Aufwendungen (siehe 3.4.4).

#### **3.4.6 Vorliegen der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO**

Bei der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH handelt es sich um eine Einrichtung auf dem Gebiet des Bildungswesens, da sie vom Landkreis als Schulträger den Auftrag hat, eine ganztägige Organisation an kreiseigenen Schulen nach Maßgabe von § 15 Hessisches Schulgesetz anzubieten.

Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten derartige Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung mit der Folge, dass für sie die Zulässigkeitsbeschränkungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht gelten.

#### **3.4.7 Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

Die Geschäftsführerin der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH erhält keine unmittelbare Gehaltszahlung durch die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH.

Ein Aufsichtsrat oder Beirat besteht nicht.

### 3.4.8 Zahlen, Daten, Fakten

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.07.2022	31.07.2023
Gesamtleistung	1.679.984,98 €	2.143.232,89 €
Betriebsergebnis	34.689,60 €	52.037,46 €
Finanzergebnis	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Steuern	34.689,60 €	52.037,46 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>34.689,60 €</b>	<b>52.037,46 €</b>

#### Bilanz

	31.07.2022	31.07.2023
Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen	366.636,97 €	517.897,40 €
Eigenkapital	97.622,98 €	149.660,44 €
Rückstellungen	39.587,85 €	33.956,39 €
Verbindlichkeiten	207.427,89 €	314.621,98 €
<b>Bilanzsumme<sup>3</sup></b>	<b>370.895,18 €</b>	<b>520.354,55 €</b>

<sup>3</sup> inklusive Rechnungsabgrenzungsposten

### 3.5 VIA Gemeinnützige Gesellschaft zur Integration von Arbeitskräften mbH

Sitz:	36251 Bad Hersfeld Telefon: 06621 87-6230, Telefax: 06621 87-6238 E-Mail: info@via-badhersfeld.de Internet: www.via-badhersfeld.de
Postanschrift:	Klaustor 3, 36251 Bad Hersfeld
Aufgabe:	Zweck der Gemeinnützigen Gesellschaft ist die Qualifizierung, die Ausbildung, die Eingliederung bzw. Wiedereingliederung von Angehörigen benachteiligter Gruppen der Bevölkerung in Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Dies wird durch die Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen, vorwiegend nach Sonderprogrammen der EU (ESF), des Bundes, des Landes Hessen, der Kommunen, der Agentur für Arbeit und des Kommunalen Jobcenter umgesetzt. Ziel der Gesellschaft ist, den betroffenen Menschen bei der Entwicklung einer eigenständigen Lebensperspektive unabhängig von staatlichen Transferleistungen behilflich zu sein. Dies wird durch Planung und Durchführung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Qualifizierung, Ausbildung, Eingliederung bzw. Wiedereingliederung für o.g. Personenkreis erreicht.
Gründung:	seit 1994 als Verein seit 22.09.2022 als gGmbH
Handelsregister:	Amtsgericht Bad Hersfeld, HRB 3201
Stammkapital:	25.000 EUR
Stammeinlage des Landkreises:	18.591,00 EUR
Gesellschafter:	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (74,36 %), Gemeinde Alheim (1,99 %), Gemeinde Breitenbach am Herzberg (0,70 %), Gemeinde Cornberg (0,57 %), Gemeinde Friedewald (0,95 %), Gemeinde Hauneck (1,28 %), Stadt Heringen (2,93 %), Gemeinde Hohenroda (1,24 %), Gemeinde Kirchheim (1,40 %), Gemeinde Neuenstein (1,18 %), Gemeinde Nentershausen (1,06 %), Marktgemeinde Niederaula (2,14 %) Gemeinde Philippsthal (1,68 %), Gemeinde Ronshausen (0,92 %), Stadt Rotenburg a. d. Fulda (5,84 %), Gemeinde Schenklengsfeld (1,76 %)
Aufsichtsrat:	Dirk Noll (Vorsitzender), Timo Heusner, Evelyn Süß
Geschäftsführer:	Markus Battenberg
Jahresabschluss:	per 31.12.2023
Abschlussprüfer	ADVISOR Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft, Fulda - Prüfbericht vom 08.08.2024
Beteiligungen:	keine

### **3.5.1 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die VIA Gemeinnützige Gesellschaft zur Integration von Arbeitskräften mbH (im Folgenden „VIA“) fördert insbesondere die Jugend- und die Altenhilfe, die Erziehung, Volks- und Berufsbildung und fördert die Hilfe für Flüchtlinge und Migranten.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Zwecke durch die Qualifizierung, die Ausbildung, die Eingliederung bzw. Wiedereingliederung von Angehörigen benachteiligter Gruppen der Bevölkerung in die Gesellschaft und in den regulären Arbeitsmarkt.

Bei der Verwirklichung dieses Zweckes sind regionale Erfordernisse zu berücksichtigen. Ziel ist es, den betroffenen Menschen bei der Entwicklung einer eigenständigen Lebensperspektive unabhängig von staatlichen Transferleistungen behilflich zu sein. Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch Planung und Durchführung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Dieser Zweck soll auch durch die Initiierung und den Abschluss von Ausbildungs-, Arbeits- und Qualifizierungsverträgen zwischen langzeitarbeitslosen Menschen und sonstigen benachteiligten erwerbslosen Menschen sowie durch die direkte Beschäftigung von förderungsfähigen Personen verwirklicht werden.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Zwecke auch durch die Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden, die Durchführung von Schulsozialarbeit an Grundschulen, Beratung und Unterstützungsangebote an weiterführenden Schulen, die Durchführung von Seniorenberatung, Beratung und Unterstützung von Demenzkranken und deren Angehörigen, Beratung und Betreuung von Flüchtlingen und Migranten und die Umsetzung eines Gebrauchtwarenkaufhauses einschließlich einer Transport- und Tragehilfe für hilfebedürftige Menschen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Darüber hinaus verwirklicht die Gesellschaft ihre Zwecke durch die Umsetzung und Führung sozialer Projekte zur Integration in den allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie vergleichbarer Projekte, insbesondere solche die mit Programmen der EU, des Bundes, des Landes Hessen und des Landkreises Hersfeld-Rotenburg gefördert werden.

### **3.5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens**

Das Geschäftsjahr 2023 der VIA gGmbH weist zum 31.12.2023 bei einer Bilanzsumme in Höhe von 742.450,18 € einen Jahresüberschuss in Höhe von 130.144,23 € (2022=35.954,05 €) aus. Das Jahresergebnis ist positiver ausgefallen als erwartet. Dies resultiert u.a. daraus, dass zusätzliche Aufträge in der Objekt- und Gebäudereinigung durch Dritte angefragt und umgesetzt worden sind sowie eine erhöhte Nachfrage zu Erstausstattungen bei geflüchteten Menschen im Projekt Möbel & Mehr angefallen ist.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Transport- und Tragehilfen sowie Entrümpelungen durch Menschen in der Region im Projekt Möbel & Mehr angefragt und umgesetzt. Diese Nachfragen haben ebenfalls zum positiven Ergebnis beigetragen. Die Nachfragen und die Auftragslage im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus, durch öffentliche Auftraggeber, sind ebenfalls im Berichtsjahr leicht angestiegen.

Aufgrund des immer weiter ansteigenden Fachkräftemangels konnten sowohl die geplanten und kalkulierten Arbeitsstellen der Teamleitung im Gebrauchtwarenkaufhaus als auch die zu besetzende Arbeitsstelle der Maßnahmenkoordination und -planung im Geschäftsjahr 2023 nicht besetzt werden. Dadurch konnten die dafür vorgesehenen finanziellen Mittel nicht abfließen.

Die erforderliche Liquidität wird im Wesentlichen durch die vertragliche Umsetzung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, der Durchführung von Beratungsangeboten im Rahmen des Satzungszwecks sowie durch das Geschäftsfeld der Objekt- und Gebäudereinigung und durch die Umsetzung des Gebrauchtwarenkaufhauses sichergestellt.

Das Eigenkapital beträgt zum Stand 31.12.2023 535.727,76 € (2022=405.583,53 €). Der Jahresüberschuss wurde in Höhe von 86.011,65 Euro in die zeitnah verwendbaren Rücklagen sowie der Betrag in Höhe von 44.132,08 Euro in die Gewinnrücklagen eingestellt. Im Kalenderjahr 2024 sollen die gebildeten Rücklagen für notwendige Investitionen im Bereich des Gebrauchtwarenkaufhauses, Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter sowie der notwendigen Umstrukturierung der IT-Infrastruktur genutzt werden.

### **3.5.3 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis**

Keine

### **3.5.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Die Haushaltswirtschaft des Landkreises wurde durch die Gesellschaft selbst im Geschäftsjahr 2023 weder direkt belastet noch entlastet. Zahlungsbeziehungen bestehen zwischen dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg und der VIA aufgrund einzelvertraglicher Regelungen zur Umsetzung der verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Programme und Projekte. Der weitaus überwiegende Anteil der arbeitsmarktpolitischen Programme und Projekte wird durch EU-/ Bundes-/ oder Landesförderungen (mit-)finanziert. Hauptauftraggeber ist das Kommunale Jobcenter Hersfeld-Rotenburg.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg erbringt für die Gesellschaft Dienstleistungen vor allem im Bereich der IT. Hierfür hat der Landkreis in 2023 einen Verwaltungskostenbeitrag i.H.v. 2.552,44 € erhalten. Als gemeinnützige Gesellschaft sind keine Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter vorgesehen.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg gewährte der VIA im Jahr 2018 einen Kassenverstärkungskredit über 100.000 € gegen Erstattung von Zinsen. Zum 31.12.2023 beträgt der Stand 20.000 €. Der gewährte Kredit wird im Kalenderjahr 2024 vollständig an den Landkreis Hersfeld-Rotenburg zurückerstattet werden. Der Kassenverstärkungskredit endet spätestens zum 31.12.2025.

### **3.5.5 Haftungsverhältnisse**

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg hat für die VIA gGmbH keine Bürgschaften übernommen und auch sonstige Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

### **3.5.6 Vorliegen der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO**

Bei der VIA gGmbH handelt es sich um ein Unternehmen auf dem Gebiet des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt eine derartige Tätigkeit nicht als wirtschaftliche Betätigung mit der Folge, dass für sie die Zulässigkeitsbeschränkungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht gelten.

### **3.5.7 Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde im Prüfbericht auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers verzichtet. Die Angabe kann unterbleiben, wenn daraus Rückschlüsse auf die Bezüge einer einzelnen Person möglich sind. Für den Aufsichtsrat sind im Geschäftsjahr 2023 keine Aufwands- und Fahrtkosten angefallen. Darüber hinaus wurden auch keine Aufwands- und Fahrtkosten für die Gesellschafter gezahlt.

### 3.5.8 Zahlen, Daten, Fakten

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	31.12.2023
Ergebnis ideeller Bereich	-25.009,78 €	38.401,38 €
Ergebnis ertragssteuerneutrale Posten	-537,41 €	-923,92 €
Ergebnis Vermögensverwaltung	5.009,96 €	5.731,20 €
Ergebnis Sonstige Zweckbetriebe	48.049,46 €	81.458,84 €
Ergebnis Sonstige Geschäftsbetriebe	8.441,82 €	5.476,73 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>35.954,05 €</b>	<b>130.144,23 €</b>

#### Bilanz

	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	112.793,00 €	92.232,00 €
Umlaufvermögen	570.996,76 €	635.469,55 €
Eigenkapital	405.583,53 €	535.727,76 €
Rückstellungen	51.318,51 €	62.090,84 €
Verbindlichkeiten	227.141,07 €	144.631,58 €
<b>Bilanzsumme<sup>4</sup></b>	<b>684.043,11 €</b>	<b>742.450,18 €</b>

<sup>4</sup> inklusive Rechnungsabgrenzungsposten

### 3.6 EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH

Sitz:	Kassel Telefon: 0561 933-01, Telefax: 0561 933-2500 Internet: www.EAM.de
Postanschrift:	Monteverdistraße 2, 34131 Kassel
Aufgabe:	Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG, Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.
Gründung:	2013
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel, HRB 16421
Stammkapital:	25.000 EUR
Gesellschafter:	Landkreis Kassel, – Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen (25,47 %) Schwalm-Eder-Kreis, – Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen (23,17 %) Landkreis Hersfeld-Rotenburg, – Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen (20,51 %) Landkreis Marburg-Biedenkopf, – Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung, BgA Jugend- und Freizeiteinrichtungen (15,38 %) Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim (7,75 %) Jugendstiftung des Landkreises Northeim (7,72 %)
Aufsichtsrat:	-
Geschäftsführerin:	Kirsten Kühnemund, Homberg (Efze) - Büroleiterin beim Schwalm-Eder-Kreis
Geschäftsführer:	Uwe Pietsch, Hofgeismar - Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallentsorgung Kreis Kassel sowie des Eigenbetriebs Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Landkreises Kassel
Prokura:	-
Jahresabschluss:	per 31.12.2023
Abschlussprüfer:	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel - Prüfungsbericht vom 26.04.2024
Beteiligungen:	1. Ebene: EAM GmbH & Co. KG, Kassel (30,29 %) 2. Ebene: EAM Beteiligungen GmbH, Kassel (100 % <sup>1</sup> ) EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel (100 % <sup>1</sup> ) 3. Ebene: EAM Netz GmbH, Kassel (100 % <sup>1</sup> ) EAM Energie GmbH, Kassel (100 % <sup>1</sup> ) EAM Natur Energie GmbH, Kassel (100 % <sup>1</sup> ) u.a.

1) aus Sicht der EAM GmbH & Co. KG

### **3.6.1 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist mittelbar über die EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH (Beteiligungsanteil: 20,51 %) an der EAM GmbH & Co. KG (EAM) beteiligt. Der durchgerechnete Anteil des Landkreises Hersfeld-Rotenburg an der EAM beläuft sich auf 6,21 %.

Das Leistungsspektrum der EAM-Gruppe umfasst den Betrieb von Strom-, Gas- und Wassernetzen sowie die Durchführung von damit verbundenen energiewirtschaftlichen Dienstleistungen. Weiterhin sind die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Erzeugungs-, Verteilungs- und sonstigen Einrichtungen in den Bereichen Wärme, Kraft, Kälte und Druckluft sowie alle damit verbundenen Dienstleistungen Bestandteile des Leistungsspektrums der EAM-Gruppe. Der Vertrieb von Energie komplettiert das Tätigkeitsprofil im Bereich der Energieversorgung. Außerdem plant und errichtet die Gruppe Anlagen zur Erzeugung von regenerativen Energien, insbesondere aus fester und flüssiger Biomasse, Sonne, Wind- und Wasserkraft.

Die Rekommunalisierung der EAM (vormals: E.ON Mitte AG) im Jahr 2013 versetzt die kommunalen Anteilseigner in den Stand, die Energieversorgung in der Fläche zu sichern und die Energiewende aktiv mitzugestalten. Damit ist der öffentliche Zweck für die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises gerechtfertigt.

### **3.6.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens**

Geschäftszweck der EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH (SVSG 1) ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM. Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Anteilseigner der EAM-Gruppe.

Das Ergebnis der Gesellschaft wird weitgehend von den Beteiligungserträgen aus der EAM bestimmt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Erträge aus der Kommanditbeteiligung an der EAM in Höhe von 14,5 Mio. € (2022=15,3 Mio. €) erzielt. Der Rückgang ist auf eine niedrigere Steuerlast der SVSG 1 zurückzuführen, die zu einem entsprechend niedrigeren Entnahmeanspruch aus der EAM geführt hat. Demgegenüber standen insbesondere ein negatives Zinsergebnis, welches im Wesentlichen die jährlichen Zinszahlungen von 5,8 Mio. € an die Gesellschafter beinhaltet sowie einen Steueraufwand von 2,3 Mio. € (2022=3,1 Mio. €).

Der Jahresabschluss ist der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der SVSG 1. Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Jahresüberschuss von knapp 6,4 Mio. € (2022=6,3 Mio. €) ab. Dies entspricht der Prognose für 2023.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2023 von 211,6 Mio. € auf 218,7 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist zum 31.12.2023 von 31,9 % auf 33,7 % gestiegen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr stets gesichert. Im zweiten Quartal 2024 hat die Gesellschaft die Auszahlung des entnahmefähigen Gewinnanteils aus der EAM für das Geschäftsjahr 2023 erhalten, sodass ausreichend liquide Mittel zur Bedienung der Zinszahlungen und weiterer Zahlungsverpflichtungen bereitstehen.

### **3.6.3 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis**

Im Jahr 2023 gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis.

### 3.6.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg hat für das Geschäftsjahr 2023 folgende Zahlungen erhalten: Die **Zinsen für das gestundete Kaufpreisdarlehen** für den Zeitraum 01.01.2023-31.12.2023 in Höhe von 4,15 % p.a. betragen 1.195.840,60 € und beziehen sich auf die Altaktienanteile (vgl. nächstes Kapitel), Auszahlungsdatum: 30.06.2023/30.06.2024 (je zur Hälfte).

Die **Bürgschaftsprovision 2023** (0,5 % p.a.) für die Bürgschaft zum Erwerb der Neuaktienanteile beträgt 48.371,43 €. Auszahlungsdatum: 31.01.2023.

Die Darlehenszinsen und etwaige Dividenden werden im Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen“ vereinnahmt, weil die Beteiligung als gewillkürtes Betriebsvermögen dem Eigenbetrieb zugeordnet wurde.

### 3.6.5 Haftungsverhältnisse

Folgende Kredite bestehen bei der SVSG 1:

	31.12.2022	31.12.2023
Gesellschafterdarlehen, Zinssatz: 4,15 %	140.475.420 €	140.475.420 €
<b>Summe Kredite</b>	<b>140.475.420 €</b>	<b>140.475.420 €</b>

Mit Aktienkauf- und Übertragungsvertrag vom 16. Dezember 2013 hat die Gesellschaft vom Landkreis Hersfeld-Rotenburg, handelnd für den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen, 3.453.666 Stückaktien der E.ON Mitte AG zu einem Kaufpreis von 28.815.436,05 € erworben. Die Zahlung des Kaufpreises wurde durch den Verkäufer in Form eines Darlehens gestundet. Das Darlehen endet spätestens am 31. Dezember 2033 und wird mit 4,15 % p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich zum 30. Juni eines Jahres fällig.

### 3.6.6 Vorliegen der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen vor, weil diese Beteiligung an einem Energieversorgungsunternehmen besteht, das auch Netzbetreiber für Teile des Landkreises Hersfeld-Rotenburg ist sowie dem Landkreis regelmäßige Erträge in Form von Ausschüttungen bzw. Zinsen erbringt und damit einen Beitrag zur Haushaltswirtschaft des Landkreises leistet.

### 3.6.7 Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer der SVSG 1 erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

### 3.6.8 Zahlen, Daten, Fakten

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	31.12.2023
Gesamtleistung	0,00 €	0,00 €
Betriebsergebnis	-24.136,70 €	-24.888,69 €
Finanzergebnis	9.457.469,61 €	8.679.222,39 €
Ergebnis nach Steuern	6.336.659,47 €	6.360.492,06 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.336.659,47 €</b>	<b>6.360.492,06 €</b>
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>67.433.258,94 €</b>	<b>73.793.751,00 €</b>

#### Bilanz

	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	202.586.893,56 €	208.037.164,93 €
Umlaufvermögen	9.057.650,04 €	10.699.275,48 €
Eigenkapital	67.458.258,94 €	73.818.751,00 €
Rückstellungen	796.000,00 €	1.527.354,41 €
Verbindlichkeiten	143.390.284,66 €	143.390.335,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>211.644.543,60 €</b>	<b>218.736.440,41 €</b>

### 3.7 Breitband Nordhessen GmbH

Sitz	34117 Kassel Telefon: 0561 997923-00 Telefax: 0561 997923-28 E-Mail: info@breitband-nordhessen.de
Postanschrift:	Treppenstraße 12-14, 34117 Kassel
Aufgabe:	Gegenstand der Gesellschaft ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den gesamten Kreisgebieten der Gesellschafter mit Ausnahme der Stadt Kassel mit hochleistungsfähigen NGA-Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen Telekommunikationsinfrastruktur sowie deren Unterhaltung und Verwaltung, insbesondere durch Vermietung an einen oder mehrere Vertragspartner oder durch Förderung von Breitbandausbaumaßnahmen.
Gründung:	2014
Handelsregister:	HRB 16388
Stammkapital:	25.000 EUR
Stammeinlage Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5.000 EUR
Gesellschafter:	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (20 %) Schwalm-Eder-Kreis (20 %) Werra-Meißner-Kreis (20 %) Landkreis Kassel (20 %) Landkreis Waldeck-Frankenberg (20 %)
Gesellschafterversammlung:	ja
Aufsichtsrat:	/
Geschäftsführer:	Gerd Brückmann
Prokura:	Marco Naundorf
Jahresabschluss:	per 31.12.2023
Abschlussprüfer:	
Beteiligungen:	keine

### 3.7.1 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

In der Region Nordhessen mit den fünf Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und Kassel wird mittel- bis langfristig eine Breitbandversorgung sowohl der Privathaushalte als auch insbesondere der Gewerbebetriebe auf Basis eines Hochgeschwindigkeitsnetzes genauso essentiell sein wie heute bereits andere unabdingbare Infrastrukturen (vgl. Wasser-, Strom- und Straßennetze).

Ein leistungsfähiges Hochgeschwindigkeitsnetz für die Telekommunikation wird daher eine wesentliche Voraussetzung für das weitere Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der hier ansässigen Unternehmen sein, ebenso wie ein wichtiger Standortfaktor für Familien.

In der Breitband Nordhessen GmbH sind die Breitbandaktivitäten der fünf nordhessischen Landkreise gebündelt, die auf der Verlegung der mehr als 2.000 Kilometer Glasfaserkabel fußen. Aufgrund des massiven nichtgeförderten Ausbaus in vielen Regionen Nordhessens durch private Wettbewerber hat sich die Perspektive deutlich verändert. Dieser Perspektivwechsel fußt ebenfalls auf massivem Ausbau glasfaserbasierter Hausanschlüsse.

### 3.7.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Für das Berichtsjahr 2023 gibt es aktuell keinen geprüften Jahresabschluss, daher handelt es sich hierbei um vorläufige Zahlen. Zur Lagebeurteilung des Geschäftsverlaufes 2023 der BNG sind die nachfolgenden Aspekte hervorzuheben:

Die Fördermittel für Schulen im Betreibermodell betragen 4,5 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden nach abgeschlossener Prüfung des eingereichten Verwendungsnachweises die noch ausstehenden Bundesmittel i.H.v. 283,6 T€ ausgezahlt.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem vorläufigen Jahresfehlbetrag i.H.v. 2,1 Mio. € ab (2022=2,9 Mio. €). Der im Vergleich zum Vorjahr um rd. 842,5 T€ geringer ausgefallene Jahresverlust ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu 2022 geringeren Aufwendungen (rd. 583,6 T€) begründet. Auch die nicht geplanten Zinserträge i. H. v. rd. 258,9 T€ tragen zur Ergebnisverbesserung bei.

Das Vermögen der Gesellschaft zum 31.12.2023 besteht im Wesentlichen aus Technischen Anlagen (91,2 Mio. €) und liquiden Mitteln in Form von Bankguthaben (12 Mio. €). Das Eigenkapital betrug bedingt durch den Jahresfehlbetrag sowie die Verlustvorträge der Vorjahre zum 31.12.2023 -22,0 Mio. € (2022=-19,9 €) und wird als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Da seitens der Gesellschafter für die von ihnen ausgereichten Darlehen (Stand zum 31.12.2023: 27,5 Mio. €) der Rangrücktritt erklärt wurde, ist nicht von einer Überschuldung der Gesellschaft auszugehen.

Die Ertragslage hängt im Wesentlichen von dem Netzbetreiber Netcom Kassel GmbH ab. Der Netzausbau obliegt der BNG und wurde in weiten Teilen bereits abgeschlossen. Auch wenn die Aufnahmen des Geschäftsbetriebs in vielen Fällen bereits erfolgt ist, hängen die Inbetriebnahme des Netzes und somit die Erträge aus der Netzvermietung von Gewerbe- und Privatkundenanschlüssen jedoch weiterhin von der Netcom Kassel ab.

Eine neue strategische Ausrichtung der BNG ist von den Gesellschaftern beschlossen worden, um eine dauerhafte Wirtschaftlichkeit zu erlangen. Die neue Strategie soll einerseits die Stabilisierung des Retail-Geschäftes und andererseits vor allem die aktive Vermarktung von LWL-Fasern zur Unterstützung und Sicherstellung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus in Nordhessen bewirken. Ebenso zwingend notwendig ist dafür eine Neuverteilung der Einnahmen aus der Verpachtung von LWL-Fasern, die wiederum eine Änderung des Betreiber- und Pachtvertrages mit der Netcom

voraussetzt. Trotz zahlreicher Gespräche und Verhandlungen konnte im Laufe des Jahres 2023 keine einvernehmliche Anpassung des Vertrages mit der Netcom vereinbart werden. Daher wurde im Dezember 2023 ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung beim Amtsgericht Kassel eingereicht. Das Amtsgericht hat das Verfahren im März 2024 eröffnet und den zuvor mit der Prüfung des Antrags beauftragten Sachverständigen zum Sachwalter bestellt. Absicht ist es, einen Sanierungsplan zu entwickeln, der durch die Neuregelung der Einnahmen aus der LWL-Vermietung und des Kapitaldienstes eine positive Fortführungsprognose ausweist.

Ein zwischenzeitlicher Rechtsstreit mit der Netcom Kassel ist inzwischen abgeschlossen. Das Eilverfahren führte nicht zu dem notwendigen Ergebnis. Das Eigenverwaltungsverfahren wird in Abstimmung mit dem Hauptgläubiger, der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, fortgesetzt und eine alternative Variante erarbeitet. Die Feststellung und Prüfung des Jahresabschlusses sind bis zum Abschluss des Verfahrens zurückgestellt.

### 3.7.3 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

2023 gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis.

### 3.7.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr 2023 wurde im Jahresabschluss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg eine Sonderabschreibung auf die an die BNG gewährten Gesellschafterdarlehen i.H.v. 2.152.638,32 € vorgenommen. Im Jahresabschluss 2022 wurde ein Betrag von 2.152.639,32 € wertberichtigt. Dies hat die Jahresabschlüsse des Landkreises entsprechend belastet.

### 3.7.5 Haftungsverhältnisse

In zurückliegenden Geschäftsjahren wurden entsprechend der Darlehensverträge finanzielle Mittel i.H.v. 27,5 Mio. € durch die Gesellschafter eingebracht. Der Anteil des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hieran beträgt 4,3 Mio. €.

Übersicht der an die Breitband Nordhessen GmbH insgesamt gewährten Gesellschafterdarlehen:

Darlehensgeber	Darlehensvertrag 2014	Darlehensvertrag 2015	Darlehensvertrag 2016	Darlehensvertrag 2017	Gesamt
alle Gesellschafter	499.999,99 €	3.700.000,00 €	3.100.000,00 €	20.200.000,00 €	27.499.999,99 €
davon LK HEF-ROF	78.277,79 €	579.255,67 €	485.322,32 €	3.162.422,86 €	4.305.278,64 €

Der noch fällige Darlehensbetrag wird jeweils zum Jahresende mit 0,75 % verzinst. Die Rückzahlung erfolgt, sobald die Gesellschaft ihr Darlehen bei der WI-Bank getilgt hat oder beginnt spätestens ab dem 31. Dezember 2036 (Ablauf der Tilgungszeit bei der WI-Bank).

### 3.7.6 Vorliegen der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO

Bei der Breitband Nordhessen GmbH handelt es sich um ein Unternehmen der Breitbandversorgung. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt eine derartige Tätigkeit nicht als wirtschaftliche Betätigung mit der Folge, dass für sie die Zulässigkeitsbeschränkungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht gelten.

### 3.7.7 Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde im Prüfbericht auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Die Angabe kann unterbleiben, wenn daraus Rückschlüsse auf die Bezüge einer einzelnen Person möglich sind. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

### 3.7.8 Zahlen, Daten, Fakten

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	Vorl. 31.12.2023
Gesamtleistung	3.094.648,51 €	3.102.039,48 €
Betriebsergebnis	-1.620.902,20 €	-1.052.827,70 €
Finanzergebnis	-1.370.389,26 €	-1.029.355,73 €
Ergebnis nach Steuern	-2.991.291,46 €	-2.148.846,23 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.991.433,46 €</b>	<b>-2.148.896,73 €</b>

#### Bilanz

	31.12.2022	Vorl. 31.12.2023
Anlagevermögen	94.571.671,09 €	91.207.631,97 €
Umlaufvermögen	18.392.477,09 €	12.315.217,34 €
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.864.387,63 €	22.013.284,36 €
Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	55.461,77 €	171.409,75 €
Verbindlichkeiten	128.130.626,44 €	121.049.681,28 €
<b>Bilanzsumme<sup>5</sup></b>	<b>133.202.754,88 €</b>	<b>125.887.757,70 €</b>

Bei den Zahlen zum 31.12.2023 handelt es sich um ein vorläufiges Ergebnis.

<sup>5</sup> inklusive Rechnungsabgrenzungsposten